

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1830**

89 (6.11.1830)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger = Blatt

für den

Kinzig =, Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 89. Samstag den 6. November 1830.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 16,263. Die Puschereien im Orgelbauwesen betreffend.

Zur Verhütung der Puschereien in dem Orgelbauwesen, und des den Gemeinden durch dieselben zu gehenden Schadens, hat das Großherzogliche hochpreisliche Ministerium des Innern durch die Verordnung vom 14. November 1812 in dem Regierungsblatt Nro. 34. desselben Jahrs bereits vorgeschrieben, wie es bei Errichtung neuer und Reparatur schon bestehender Orgeln gehalten, und wem solche Arbeiten übertragen werden sollen.

Neuere Beobachtungen haben gezeigt, daß dieser Verordnung nicht immer Folge geleistet wird, und das Großherzogliche hochpreisliche Ministerium des Innern veranlaßt, unterm 1. d. M. Nro. 9884. die nochmalige Verkündung diesfalls bestehender Verordnung zu bewirken, welches in folgendem geschieht:

1) Soll künftighin kein neuer Orgelbau unternommen werden, ehe und bevor der Plan dazu, oder die Orgeldisposition nebst den Accorden zur Prüfung des Kreisdirectoriums eingesendet und genehmigt worden ist.

2) Die Orgel-Reparaturen dürfen nur den gelernten und approbirten Orgelbauern übertragen, und weder den Schreibern noch andern nicht kunstverständigen Handwerksleuten überlassen werden, die Reparationskosten und Ueberschläge aber müssen dem Kreisdirectorium zur Verfügung und Decreturbewirkung — nach vorläufig diesseitiger Prüfung durch Einholung des Gutachtens eines Kunstverständigen — eingesendet werden.

3) Ausländische Orgelbauer dürfen zu einem inländischen Orgelbau oder Reparatur nur dann zugelassen werden, wenn die Forderung der Inländer übertrieben befunden wird.

4) Wenn eine Orgel verkauft werden will, muß eine Beschreibung und Abschätzung derselben, dem Kreis-Directorium vorgelegt, und dessen Verfügung hierauf abgewartet werden.

5) Kein Orgelbauer darf angenommen werden, der nicht auf Anordnung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern geprüft worden ist, und zum Orgelbau die Erlaubniß erhalten hat.

Hiernach haben sich die Ober- und Aemter in vorkommenden Fällen zu benehmen.

Durlach und Offenburg den 30. October 1830.

Die Directoren
des Murg- und Pfingz-
Kreis- und Kinzigkreises.
Fhr. v. Sensburg.

vdt. Müller.

Nro. 20638. Die Klassification einiger im Gewerbesteuer-Tarif nicht namentlich aufgeführten Gewerbe hinsichtlich ihres persönlichen Verdienstes betref.

Das Großherzogliche Finanz-Ministerium hat mittelst hohen Erlasses vom 3. Juli d. J. Nro. 3193. verfügt, daß nachstehende im Gewerbesteuer-Tarif nicht namentlich aufgeführte Gewerbe hinsichtlich des persönlichen Verdienstes, wie folgt zu classificiren sind:

- 1) die Harzer in die I. Klasse,
- 2) die Rahmenmacher (für die Glasmalerei) wie die Schreiner,
- 3) die s. g. Glasmaler und
- 4) die Uhrenschildmacher, wie Anstreicher,
- 5) die Spiel- (Musik) Uhrenmacher, wie Holzuhrmacher,
- 6) die Uhrengestellmacher, in die I. Klasse,
- 7) die Uhrenrädergießer in die III. Klasse,
- 8) die Uhrenräderehrer in die II. Klasse,
- 9) die Uhrenschildmacher in die II. Klasse,
- 10) die Tabacksdosenmacher in die II. Klasse,
- 11) die Bier- und Branntweinwirthe in die II. Klasse.

Dieses wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Karlsruhe den 29. October 1830.

Großherzogl. Steuer-Direction.
Cassinone.

vdt. W. Mäler.

Mit dem Ende dieses Monats wird der im Sommer zwischen Frankfurt und Basel gegangene Tag-eilwagen wieder eingestellt, und dafür ein dritter Eilwagens-Kurs in der Woche, jedoch nur zwischen Frankfurt und Straßburg vom 6. und 7. November anfangend auf folgende Art eingerichtet:

Abgang des Eilwagens:

Von Frankfurt Samstag 12 Uhr Mittags.

Von Heidelberg Samstag 10 Uhr Nachts.

Von Karlsruhe Sonntag 5 Uhr früh.

Ankunft in Kehl Sonntag Mittags.

„ in Straßburg 3 Uhr Nachmittags.

Abgang des Eilwagens:

Von Kehl Sonntag 7 Uhr früh.

Von Karlsruhe Sonntag 2 Uhr Nachmittags.

Von Heidelberg Sonntag 9 Uhr Nachts.

Ankunft in Frankfurt Montag Morgens.

Von Frankfurt fährt am Montag Abends der Eilwagen nach Leipzig, Berlin u. ab.

Karlsruhe den 28. October 1830.

Großherzogl. Ober-Post-Direction.
Fehr. von Fahrenberg.

vdt. Fieß.

Nro. 10777. Philippsburg. [Pfandbuchserneuerung zu Wiesenthal betreffend.]

Die in nachstehendem Verzeichniß enthaltene Gläubiger haben bei der Renovationskommission zu Wiesenthal ihre Unterpfandsrechte nicht geltend gemacht. So viel von den Schuldner und deren Erben erhoben werden konnte, sind die Kapitalien abbezahlt. Um nun Gewißheit zu erhalten, ob die Kapitalien abbezahlt sind oder nicht, werden auf Ansuchen des Pfandgerichts zu Wiesenthal und der Schuldner, die Gläubiger oder rechtmäßige Besitzer der vermischten Obligationen hiermit aufgefordert, dieselben binnen vier Wochen von heute an bei der unterzeichneten Stelle vorzulegen, und ihre Rechte geltend zu machen, widrigenfalls die Pfandurkunden für kraftlos erklärt und im Pfandbuch werden gestrichen werden.

Philippsburg den 21. October 1830.

Groß. Bezirksamt.

Eingetragen un- term	Namen der Schuldner.	Namen der Gläubiger.	Kapital fl.
1763	Maier, Johann, ledig.	Stadtschultheiß Spindler in Philippsburg	50
28. Jan. 1782	Machauer, Johann Adam	Philipp Heis dort	160
19. May 1787	Guting, Karl	Derselbe	230
22. April 1792	Anebel, Joseph.	Landkapitel dort	30
27. Febr. 1793	Fank, Johannes.	Kirchenfond Waghäusel	100
14. August 1799	Schmidteckert, Georg.	Johannes Hummel in Philippsburg	100
26. Juli 1810	Selzer, Christophs Wittwe.	Adam Schwebel dort	200
10. May 1811	Molli, Johann Adam.	Christian Dietsch in Bruchsal	100
6. April 1813	Hest, Joseph.	Hr. Regierungsrath Machauer dort	100
15. Sept. 1815	Derselbe.	Hr. Wolf in Heidelberg	200
20. Jan. 1816	Käpplein, Anton.	Schullehrer Schmidt in Philippsburg	150
9. Juni =	Dhwald, Ludwig.	Magazin-Inspektor Rätlein in Sinsheim	100
22. =	Seiter, Martin.	Joseph Siegel in Philippsburg	200
13. Jan. 1817	Machauer, Georg d. J.	Peter Martin Windisch in Bruchsal	150
9. Novbr. =	Vogel, Ignaz.	Peter Heger d. ä. in Ubstadt.	150

Verzeichnet Wiesenthal den 19. October 1830.

Hummelshelm, Theilungskommissär.

Bekanntmachungen.

Durch das am 9. October d. J. erfolgte Ableben des Pfarrers Heilig ist die katholische Pfarrei Balzfeld, Amts Wisloch, mit einem beiläufigen Einkommen von 900 bis 1000 fl. in Zehnten, Güterertrag und Grundzinsen erledigt worden. Die Bewerber um diese Pfarrpründe haben sich bei dem Neckarkreisdirectorium nach Vorschrift zu melden.

Durch den Tod des Schullehrers Jakob Haug zu Bözingen ist diese Schulstelle (Decanats Emmendingen) mit einem Kompetenzanschlag von 277 fl. in Erledigung gekommen, die Bewerber um diese Stelle haben sich bei der obersten evangelischen Kirchenbehörde vorschriftsmäßig binnen 4 Wochen zu melden.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldensliquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen — Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(3) zu Untergrombach an das in Gant erkannte Vermögen der Jakob Fink Wittwe, auf Donnerstag den 18. November d. J. Vormittags 9 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Durlach

(3) zu Königsbach an das in Gant erkannte Vermögen des Alt Jakob Friedrich Kastner auf Donnerstag den 18. November d. J. Morgens 8 Uhr in die seitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Untermuschelbach an das in Gant erkannte Vermögen des Bernhard Wankmüller auf Donnerstag den 18. November d. J. Morgens 8 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei. Aus dem Bezirksamt Ettenheim.

(3) zu Schmieheim an den Vermögensnachlaß des verstorbenen Schusters Jakob Fäkle, alt, auf Freitag den 19. November d. J. früh 9 Uhr in die seitiger Amtskanzlei. Aus dem Bezirksamt Gernsbach.

(2) zu Gernsbach an das in Gant erkannte Vermögen des Hutmachermeister Johann Philipp Müller auf Donnerstag den 25. November d. J. Morgens 8 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei, wo zugleich ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden wird. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(1) zu Friesenheim an die in Gant erkannte verstorbene Käufer Michael Eberles Wittwe auf Mittwoch den 1. Dezember d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei.

(1) zu Hugsweier an die in Gant erkannten Georg Baderschen Eheleute auf Donnerstag den 2. Dezember d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(1) zu Ebersweier an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Bernhard Kunz auf Freitag den 3. Dezbr. d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Niederschoppsheim an den in Gant erkannten Peter Schrempp und dessen Ehefrau, auf Montag den 29. November d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(2) zu Neuhausen an das in Gant erkann- te Vermögen der verstorbenen Sonnenwirth und Schreinermeister Florian Sturnschen Eheleute auf Freitag den 26. November d. J. Nachmittags 2 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei, wobei auf den Antrag der Pfleger der minnorennen Sturnschen Kinder ein Nachlassvergleich versucht werden wird.

(1) zu Bilsingen an den in Gant erkann- ten ledigen Anselm Hölzle, auf Samstag den 27. November d. J. Nachmittags 2 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Ellmendingen an die in Gant er- kannte Verlassenschaft des verstorbenen Karl Hein- kel, Bürger, und dessen ebenfalls verstorbene Ehe- frau Magdalene geborne Wüst auf Montag den 29. November d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dies- seitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(3) zu Leutersheim an den mundtodten Bäcker Michael Keck auf Dienstag den 9. Novbr. d. J. Morgens 8 Uhr vor dem Theilungskommissär dahier.

(1) zu Rheinbischoffsheim an den in Gant erkannnten Nachlass des verstorbenen Tagelöhners Friedrich Ernst auf Montag den 22. November d. J. Morgens 8 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei.

(2) Baden. [Aufforderung.] Der Bürger Bernhard Herr von Unterbeuern hat mit seiner verstorbenen Ehefrau für den abgekommenen Staats- vogt Alois Graf von Beuern bei dessen Dienstan- tritt im Jahr 1820 eine Liegenschaftscaution von 3000 fl. Werth eingelegt. Da nun Bernhard Herr inzwischen von den eingesezten Liegenschaften ver- kauft hat, und der Käufer auf Freimachung dersel- ben dringt, so werden alle diejenige, welche an den Amtvogt Alois Graf aus dessen Amtsführung etwa Ansprüche zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche binnen 4 Wochen bei dieseitiger Stelle um so gewisser geltend zu machen, als sonst die fragli- che Cautio aufgehoben würde, und die Nichtanmel- denden sich die daraus für sie entspringenden Nach- theile selbst beizumessen haben.

Baden den 26. October 1830.

Großh. Bezirksamt.

(1) Achern. [Bekanntmachung.] Die Gant- sache des Rothgerber Anton Knapps von Kappel hat sich dadurch erlediget, daß die Ehefrau desselben, Katharina Panther das sämmtlich vorhandene Vermögen und dessen Verwaltung unter Beigebung des Nebstockwirth Joseph Adler von Kappel als Geschäftsbeistand übernommen, und sich mit den

Gläubigern ihres Mannes verglichen hat, was hier- mit bekannt gemacht wird.

Achern den 27. October 1830.

Großh. Bezirksamt.

Er b v o r l a d u n g e n.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Buchen.

(1) von Buchen der Joseph Göller welcher, vor ungefähr 35 Jahren als Säckler in die Fremde gieng und seit dem Jahr 1819 nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in etwa 400 fl. be- steht.

(2) Lörrach. [Verschollenheitserklärung.] Da die unterm 29. October 1829 zum Antritt ihres bei der Amtskasse stehenden Vermögens ediktalliter vor- geladene Anna Barbara Friz von hier, sich nicht eingefunden hat, so wird sie nunmehr für verschollen erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten Unverwands- ten gegen Sicherheitsleistung zur nutznießlichen Erb- pflage übergeben.

Lörrach den 28. October 1830.

Großh. Bezirksamt.

(1) Waldshut. [Verschollenheitserklärung.] Da sich der abwesende Joseph Stocker von Schwer- zen auf die im Juli 1829 erlassene öffentliche Vor- ladung bisher weder gestellt, noch sonst Nachricht von sich gegeben hat, auch sich keine Leibeserben dessel- ben meldeten, so wird er nunmehr für verschollen erklärt, und sein Vermögen den bekannten nächsten Unverwandten in fürsorglichen Besitz eingantwortet.

Waldshut den 2. Novbr. 1830.

Großh. Bezirksamt.

(3) Karlsruhe. [Aufforderung an Gläubi- ger und Erben.] Der in dahiesiger Residenzstadt am 29. Februar 1802 geborene Jakob Herrmann, ehelicher Sohn von weiland Franz Karl Herrmann und von Katharine geb. Friedmann ist unterm 22. Sept. 1829. im Militärhospital zu Grenoble im ledigen Stande mit Tod abgegangen. Es ergeht an die dahier unbekanntn Gläubiger und Intestaterben dieses Verstorbenen die Aufforderung: ihre Ansprüche innerhalb sechs Wochen bei dieseitiger Stelle geltend zu machen und gehörig zu erweisen. Nach Ablauf dieser Frist wird der Vermögensnachlass nach dem alsdann vorliegenden Documenten vertheilt werden.

Karlsruhe den 28. October 1830.

Großherzogl. Stadt-Amtsrevisorat.

(1) **Lahr.** [Aufforderung.] Gustav Hugo, Bürger und Bierbrauer von Lahr, welcher sich im Jahr 1819 nach Nordamerika begab, und seit 4 Jahren keine Nachricht mehr von sich gab, wird aufgefordert, sich binnen 12 Monaten zu sistiren, widrigenfalls er für verschollen erklärt werden wird.

Lahr den 3. November 1830.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) **Offenburg.** [Vorladung.] Die unterm 23. November v. J. dahier ledig verstorbene Fräulein Karoline von Dürrfeld hat mehrere, sich nicht besonders widersprechende eigenhändige letzte Willensdispositionen hinterlassen, in solchen ihre einzig gesetzliche Erbin auch zur Universalerin bestimmt, ihr jedoch folgende Legate zur einstigen Ausfolgung auferlegt, nemlich:

- 1) Den Verpflegscommissäre Braunmüllerschen Descendenten von Wollfrathshausen im Baierschen 800 fl.
- 2) Den Descendenten der Hofrath von Dürrfeldschen Linie in Ettlingen ebenfalls 800 fl.

Bei Eröffnung dieser Dispositionen hat die gesetzliche Erbin solche als mangelhaft angefochten, und unter voller Anwendung ihrer gesetzlichen Ansprüche, die unbeschränkte Einweisung in die Verlassenschaft verlangt.

Auf die deshalb gemachte Aktenvorlage und Anfrage wurde von höherer Stelle verfügt, die besagte Legatarien speziell zur Verhandlung vorzuladen.

Da jedoch die zunächst berechtigten Mitglieder bei benannten Familienstämmen bisher so wenig ausgemittelt und ausgekundschaftet werden konnten, als deren Aufenthaltsorte, so werden solche hiedurch öffentlich mit dem Bemerkten vorgeladen, daß Sie Freitags den 17. Dezember d. J. Vormittags 9 Uhr auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle entweder persönlich, oder durch genügend Bevollmächtigte erscheinen, sich über Verwandtschaftsgrade und Anspruchsrechte legal ausweisen, von den vorliegenden Dispositionen Einsicht nehmen, und sich über solche vernehmen lassen und erklären sollen, ob sie bei der von der Geseßeserbin gegen die vorliegende Dispositionen erhobene Einsprache sich beruhigen oder mit derselben über die Vollgültigkeit und Vollzugsbarkeit der Testamente verhandeln oder rechten wollen, und zwar um so gewisser, als sonst die Geseßes als Universalerin in das Verlassenschaftsvermögen eingewiesen werden wird, und die Legatarien sich jeden aus der unterlassenen Anmeldung und Erklärung für sie entstehenden Nachtheil zuzuschreiben hätten.

Offenburg am 25. October 1830.

Großh. Amtsrevlsorat.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) **Kastatt.** [Edictalladung.] Der abwesende Johann Heck von Detigheim wird andurch öffentlich aufgefordert, sich entweder in Frist einem Jahre a dato um so gewisser bei dem dasigen Oberamte zu stellen, oder über seinen Aufenthaltsort Nachricht zu geben, als er sonst für verschollen erklärt, und auf die von seiner Ehefrau Sophia geborne Köllmel gegen ihn angestellte Ehescheidungsklage das weiter Rechtliche ergehen würde.

Kastatt den 25. October 1830.

Großherzogl. Oberamt.

(2) **Offenburg.** [Fahndung.] Der unten signalisirte Georg Hodapp aus Durbach, früher Deserteur, wurde kürzlich dahier eingebracht, weil er ohne Legitimation betreten wurde, und hat sich ohne solche wieder entfernt, zieht also wahrscheinlich als Bagant herum; welches zur Fahndung auf denselben bekannt gemacht wird.

Offenburg den 28. October 1830.

Großherzogl. Oberamt.

Signalment

Alter 48 Jahre, Größe 5' 4", Statur besetzt, Gesichtsförm oval, Haare blond, Stirne hoch, Augenbraunen stark, Augen grau, Mund mittelmäßig, Bart stark, Kinn rund, Zähne gut.

(1) **Durlach.** [Diebstahl.] Bereits unterm 28. October 1830 No. 18265. haben wir den im Pfarrhaus zu Berghausen mittelst Einbruch verübten Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und um Fahndung auf die entwendeten Gegenstände gebeten. Im Verlauf der Untersuchung wurde das Verzeichniß derselben berichtet, welches daher unter Wiederholung jener Aufforderung hier unten beigelegt ist. Zugleich wird bemerkt, daß von den Thätern ein beim Einbruch in den Laden gebrauchtes Messer zurückgelassen wurde, dessen Beschreibung gleichfalls hiermit folgt.

Durlach den 3. November 1830.

Großherzogl. Oberamt.

Beschreibung des Messers.

Das Messer ist ein Zulegemesser, mit starker Klinge $4\frac{1}{2}$ Zoll lang. Das Hest ist von Horn und weiß und roth marmorirt.

Nachtrag

zu dem Verzeichniß, den Diebstahl im Pfarrhaus in Berghausen betreffend.

- 1) Die 9 Stück hänsene Hemder mit Löchlesaum haben Perlemutterknöpfe, und Krägen von flächsenem Tuch; bezeichnet mit L. C. 12.
- 2) Unter den 13 Stück flächsenen Hemdern haben die mit Löchlesaum Perlenmutter, die andern

mit Strich Spigenknöpfe, und letztere haben Krägen mit einer umgenähten Falte, weil sie etwas zu hoch waren. Die Krägen sind alle von holländischem Tuch, bezeichnet mit L. C. 12.

- 3) Unter den 8 — 9 alten Hemdern sind einige mit L. C. 6. bezeichnet in großen französischen Buchstaben, andere bloß mit L. C.
- 4) 4 Paar baumwollene Strümpfe. In diese ist wahrscheinlich, und in die 4 Paar ganz neue ungetragene, welches grau leinene sind, ist ganz bestimmt der Name L. C. hineingestrickt.
- 5) Unter den Mastüchern befinden sich mehrere weiße leinene mit einem schmalen dreigrätigen weißen Kranz, gezeichnet mit L. C. 6. Ferner weiße Percal-Mastücher mit rothen, und auch mit weißen breiten Streifen, ohne Zeichen. Dann roth gestreifte baumwollene von mehreren Sorten, ohne Zeichen.
- 6) Unter den Halstüchern befindet sich:
 - 1 Batisthalstuch, in zwei Ecken gestickt.
 - 3 Jaconet-Halstücher mit breiten Streifen.
 - Mehrere Percal-Halstücher mit breiten und schmalen Streifen, alle ohne Zeichen.
- 7) Der grün seidene Regenschirm ist zwar schon gebraucht, sieht aber ziemlich neu aus, und war mit einem Cannefas-Futter überzogen.
- 8) Die zephyrne Weste hat sich wieder vorgefunden.
- 9) Die schwarzseidenen Halstücher sind vom Tragen schon etwas zerrissen.
- 10) Der neue bronzene Ueberrock hat vornen an den Aermeln Umschläge ohne Knöpfe, der neue schwarze Frack und der etwas abgetragene schwarzgrüne Ueberrock hat vornen an den Aermeln Schlige mit Knöpfen, und an letzterem ist am untern Knopfloch am Leibe ein Stückchen eingefest.
- 11) Die schwarzen Zephyrhosen sind inwendig mit Cannefas gefüttert. Sie haben, so wie die tüchene schwarz beinene oder schwarze gegossene eiserne Knöpfe mit 4 oder 5 Löchern, und gehen über die Stiefel. Einige sind schon etwas abgetragen, einige aber noch fast ganz neu.
- 12) Die Tabackspfeife ist ein nicht sehr großer Umerkopf von hübschem Maser mit gewöhnlichem silbernem Beschlag.
- 13) Das Almosen-Geld befand sich in einer kleinen Schachtel, und dabei war auch eine Quittung, vom Pfarrer unterschrieben, für einige zur Augsburgischen Confessions-Feuer in die Schule angeschaffte Bücher.
- 14) Die entwendete Dukate hat ein Löchlein.
- 15) Außerdem wurde auch noch entwendet:
 - 1 Paar große ovale silberne Schuhschnallen von gerippter Façon.
 - 1 Paar stählerne Hosenschnallen.

1 noch wenig gebrauchter Kasir-Pinsel mit beinemem Hest und Futteral, darein derselbe eingeschraubt wurde.

(1) Gengenbach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 29. auf den 30. October wurden dem Auszügler Michael Fischer von Schwaibach mittelst Einsteigen in die Bühnenkammer nachstehende Gegenstände entwendet, wir bitten daher sämtliche Polizei-Behörden, sowohl auf die Thäter, als auf die Gegenstände geeignet fahnden zu lassen.

Gengenbach den 30. October 1830.
Großherzogl. Bezirksamt.

	fl.	fr.
1) Ein noch ganz gutes trilchenes Oberbett ohne besondere Kennzeichen, im Werth von	10	—
2) Ein ditto nicht mehr ganz neu	8	—
3) Ein Gleiches	8	—
4) 4 noch ganz brauchbare trilchene Pfulben, à 1 fl. 12 fr.	4	48
5) Ein Tischtuch mit M. F. gezeichnet	1	12
6) 1 reustenes Mannshemd, am Brustschnitt mit M. F. gezeichnet	1	12
7) 1 neues Paar baumwollene Weiberstrümpfe	—	30
8) Zwei Paar leinene Strümpf	—	30
9) Zwei Laib Schwarzbrod	—	20

Summa 34 32

(2) Gengenbach. [Diebstahl.] Dem Bürger und Küfermeister Michael Wild von Dhltsbach wurde in der Nacht vom 21. auf den 22. d. M. mittelst Einbruch gestohlen:

	fl.	fr.
1) Ein grauer Mantel mit sammtnem Kragen	15	—
2) Ein kleiner Regenschirm von blauer Farbe	2	42
3) Ungefähr 8 Ellen blau gefärbter Zwilch	3	24
4) 3 seidene Halstücher	3	—
	24	6

Hievon geben wir sämtlichen Polizeibehörden zur gefälligen Fahndungsveranlassung Nachricht.

Gengenbach den 23. October 1830.
Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] Gestern Nachmittag wurden aus einem hiesigen Privathause die nachbeschriebenen Gegenstände entwendet, und der Verdacht fällt auf einen Pürschen, dessen Signalement, so gut es erhoben werden konnte, wir hier beifügen. Wir bringen dieses zum Behufe der Fahndung auf das Entwendete, und den Thäter andurch zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe den 3. November 1830.
Großh. Stadtamt

Beschreibung der entwendeten Effecten.
8 neue Mannhemden mit E. S. 12 und 6 roth gezeichnet.
3 Weiberhemden mit K. S. 12 roth gezeichnet.

Mehrere weiß moufelinene Mannshalsstücher mit E. S. 12 und 6 roth gezeichnet.

1 Paar blaue wollene Strümpfe.

1 wollener Strumpf mit F. M. und einer mit dem Zeichen D. F. gezeichnet.

2 Paar neue leinene Unterhosen.

2 Paar wollene Socken.

Eine Unterweste von Flanell.

Beschreibung des muthmaßlichen Thäters.

Derselbe war nicht ganz von mittlerer Größe, hatte einen langen blautuchenen Ueberrock an, und eine blaue Kappe auf, auf deren Deckel in der Mitte ein Knopf und verschiedene ausgenähte Figuren sich befanden. Derselbe trug Stiefel und dunkelblaue Hosen. Sein Gesicht war blaß, und er hatte eine rothe Nase.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] In der Nacht vom 29. auf den 30. v. M. wurde mittelst Einsteigens und Einbruchs bei Kronenwirth Georg Jakob Raub zu Büchig nachverzeichnetes Bettwerk entwendet. Wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden, auf die gestohlenen Gegenstände gefällig zu fahnden, und im Entdeckungsfalle dieselben nebst dem verdächtigen Inhaber anher abliefern zu lassen.

Karlsruhe den 30. October 1830.

Großherzogl. Land-Amt.

Verzeichniß des Gestohlenen.

- 1) Ein barchentes Oberbett mit stark handbreiten weißen und zwei Finger breiten blauen Streifen.
- 2) Zwei Kopfkissen, wovon der Barchent größtentheils aus Mantelstücken besteht, fast ganz blau mit kleinen weißen Streifen und doppelt gesteppter Naht.
- 3) Ein trilhener Pfulben mit fingerbreiten weißen und blauen Streifen; an der Naht doppelt gesteppt.
- 4) Ein Unterbett von demselben Trilch wie der Pfulben. Diese sämtliche Stücke sind mit Federn von der besten Qualität gefüllt.
- 5) Eine häufene, in großen Sternen gedruckte Bettzüge, noch ganz neu.
- 6) Ein noch ganz neues werkenes Leintuch.

(1) Mannheim. [Diebstahl.] In der Nacht vom 25. auf den 26. October d. J. wurde in dem Lokale der Groß. Obereinnehmeri dahier mittelst gewaltsamen Einbruchs 1203 fl. 49 kr. entwendet. Es befanden sich darunter: 4 Rollen Kronenthaler zu 108 fl., 1 Rolle Kronenthaler zu 54 fl., 3 Rollen 12 kr. Stücke zu 25 fl., mehrere Rollen 24 kr. zu 50 fl., eine Rolle zu 5 fl. in Groschen, 4 Rollen zu 10 fl. in 6 kr. Stücken, sodann einige angebrochene Geldrollen und noch viele nicht in Rollen gepackte Münzen. Sämmtliche Rollen hatten Uberschriften von Untererhebern aus dem Bezirk der

Obereinnehmeri Mannheim. Dieses wird zum Behuf der Fahndung hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Mannheim den 27. October 1830.

Großherzogl. Stadtamt.

(1) Heidelberg. [In Verstoß gerathene Pfandurkunde.] Eine von dem verstorbenen hiesigen Bürger und Schuhmachermeister Benedict Alexander am 1. September 1803 über ein bei der Bauknecht Martin Behringerischen Vormundschaft aufgenommenes Kapital von 50 fl. ausgestellte und nachher an die Wachtmeister Spangenbergersche Vormundschaft cedirte Pfandurkunde ist in Verstoß gerathen; es wird daher derjenige, welcher an diese Pfandverschreibung einen gegründeten Anspruch machen zu trauen glaubt, hiemit aufgefordert, solche in einer Frist von 6 Wochen bei der unterzeichneten Behörde um so gewisser geltend zu machen, als er ansonst die hieraus etwa entspringenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben habe.

Heidelberg den 28. October 1830.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Rastatt. [Verlorne Obligation.] Eine von Bernhard Fischangel von Pittersdorf für die Pflugschaft des Leopold Männle von Rastatt unterm 17. October 1817 ausgestellte Obligation ist in Verstoß gerathen. Der allenfallsige Besitzer wird anmit aufgefordert, sein vermeintliches Eigenthumsrecht hierauf binnen zwei Monaten um so gewisser geltend zu machen, als die fragliche Obligation sonst für kraftlos erklärt wird.

Rastatt den 26. October 1830.

Großherzogl. Oberamt.

(3) Eßlingen. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bei dem ehegerichtlichen Senate des Königl. Würtemb. Gerichtshofs für den Neckarkreis zu Eßlingen, Wilhelmine, geb. Hanser zu Tübingen, Ehegattin des Apothekers Wolz von Bietigheim, Oberamts Befigheim, wegen beharrlicher Weigerung desselben in Fortsetzung der Ehe, um Erkennung des Ehescheidungsprozesses gebeten, und man derselben in diesem Gesuche willfahrt, auch zu Verhandlung dieser Ehescheidungsklagsache Mittwoch den 15. December 1830 peremptorisch bestimmt hat; so wird durch gegenwärtiges offenes Edict, nicht nur gedachter Apotheker Wolz, sondern es werden auch dessen Verwandte und Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremptorisch vorgeladen, an gedachtem Tage, wobei dreißig Tage für den ersten, dreißig Tage für den zweiten und dreißig Tage für den dritten Termin hiemit anberaumt werden, vor genannter Gerichtsstelle zu Eßlingen Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehegat-

lin anzuhören, darauf die Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eines ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, der Ehemann erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, auf des Gegentheils weiteres Anrufen in dieser Ehescheidungssache ergehen wird, was Rechtens ist.

So beschloffen im ehegerichtlichen Senate des Königlichen Gerichtshofs für den Neckarkreis.

Eßlingen den 25. August 1830.

S a t t l e r.

K a u f = A n t r ä g e.

(2) Uchern. [Bauaccordversteigerung.] Donnerstag den 11. Novbr. früh 10 Uhr wird der neue Schulhausbau zu Wachshurst, im Anschlag von 4365 fl. 45 kr. im dasigen Ochsenwirthshause im Abstrich versteigert. Dieses wird hiemit öffentlich bekannt gemacht mit dem Anfügen, daß Riß und Uberschlag jeden Tag auf dieseitiger Amtskanzlei eingesehen werden können, und auswärtige Steigerer Zeugnisse über ihre Befähigung und Vermögensverhältnisse vorzulegen haben.

Uchern den 21. Oktober 1830.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Karlsruhe. [Versteigerung spanischer Zuchtschaafe.] Aus den Großh. Instituts-Schäfereien werden bis Montag den 8. Novbr. Vormittags 10 Uhr, auf dem Kammergut Remchingen bei Wilferdingen, an der Landstraße zwischen Durlach und Pforzheim gelegen,

- 1) Mutter-schaafevieh, Fährlinge, trüchtige Zeitschaafe und Bracke 700 St.
- 2) Lämmer, Hammel- und Kilber-Lämmer 700 St.

zusammen 1400 St.

in abgetheilten Parthien und gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden. Karlsruhe den 27. October 1830.

Großh. Schäfereiadministration.

Dr. Herrmann.

(1) Pforzheim. [Eichen und tannen Bauholz-Versteigerung] Donnerstag den 11. November und die zwei folgende Tage werden im Nieferner Gemeindswalde, Distrikt Hamberg, 100 Stamm eichen und tannen Bauholz öffentlich versteigert. Die Zusammenkunft ist jeden Tag früh 8 Uhr an der Nieferner Kohlplatte. Pforzheim den 4. Nov. 1830.

Großh. Forstamt.

(3) Gernsbach. [Klögholzversteigerung.] Bis Dienstag den 9. Nov. d. J. werden ungefähr 400 Stück tannene Säghölze von verschiedener Länge im herrschaftlichen Gernsberge in 17 Loosabtheilun-

gen versteigert werden, wozu sich die Liebhaber früh 9 Uhr am s. g. Mehlbeerbaum einfinden können.

Gernsbach den 26. Oct. 1830.

Großh. Forstamt.

(2) Kappel-Rodeck, Amts Uchern. [Mühle-Versteigerung.] Die dem Bürger und Müller Louis Leppert von Kappel-Rodeck, Amts Uchern, zugehörige neuerbaute Mahlmühle nebst Hochgebäude, welche in 3 Mahl- und einem Schälgang besteht, nebst Dekonomie-Gebäuden, 3 Thauen Matten, $\frac{1}{2}$ Brtl. Gemüßgarten und 40 Stückhausen Reeben besteht, und in einer schönen Lage am Eingange des Kappelerthales, liegt, wird Sonntag den 14. Novbr. auf dem Rathhause in Kappel öffentlicher Versteigerung zu Eigenthum ausgesetzt. Sollte aber kein annehmbares Gebot zu Eigenthumsüberlassung geschehen, so wird ein mehrjähriger Pachtversuch dieser Mühle mit Zugehör gemacht werden.

Kappel-Rodeck den 25. October 1830.

Der Ortsvorstand.

(1) Oberöwisheim. [Mühlenversteigerung.] Aus Auftrag des Großh. Amtsrevisorats Bruchsal vom 6. d. M. wurde durch dasigen Ortsvorstand bestimmt, daß auf den 22. Nov. die hiesige herrschaftl. Erbbestands-Abba-Mühle der Erbvertheilung wegen von den Christian Lösschen Kinder in öffentliche Versteigerung gebracht wird. Diese Mühle besteht:

- 1) In einem einstöckigen von Stein erbauten Wohnhause, wobei sich befindet:
- 2) Eine unterschlächtige Mahlmühle mit 3 Mahl- und einem Schälgang in gutem Zustand.
- 3) Eine hiebei befindliche Delmühle und Hanfweibe.
- 4) Eine geräumige Scheuer mit 2 Viehstall und Schopfen.
- 5) 14 Schweineställe.
- 6) Ein Viertel Hausgarten.
- 7) 6 Viertel hiebei befindliche Wiesen.

Die Steigliebhaber haben sich hiezu auf den bestimmten Tag Vormittags 10 Uhr in dahiesiger Mühle einzufinden, und die weitem Bedingnisse hiezu allda zu vernehmen.

Oberöwisheim den 30. October 1830.

Der Ortsvorstand.

Bogt Ketterer.

Gerichtsschr. Krauß.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

(1) Ettlingen. [Anzeige.] Bei Unterzeichnetem kann man diesjährigen reinen dicken Honig, die 100 fl zu 26 fl . haben, wozu um geneigten Zuspruch bittet

Ettlingen im November 1830.

Kaufmann

Mois Grischele Sohn.